



Vier Gründungsmitglieder tagten am 28. Februar für das Leitbild

stand unter dem Thema „Verfolgt - wenn die Freiheit fehlt“. Mit dem Artikel „Zuflucht für verfolgte Muslime“ widmete der Herausgeber „Geschenke der Hoffnung“ Perlenschatz zwei Seiten. Die freie Hamburger Journalistin Anja Reumschüssel hat ihn geschrieben. Unter www.perlenschatz.info können Sie ihn lesen. Die Entscheidung gibt es seit 1963 und hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren.

Vier Gründungsmitglieder formulierten Ende Februar das **Leitbild für Perlenschatz**. „Das Leitbild eines Unternehmens oder einer Organisation ist die schriftliche Erklärung über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien“ (Wikipedia). Das Ergebnis: „Der Verein Perlenschatz bietet misshandelten und von Gewalt bedrohten oder betroffenen Frauen und ihren Kindern eine Zuflucht. Perlenschatz schützt, berät und begleitet sie intensiv in familiären Wohnstrukturen mit Hauseltern. Dabei spezialisiert sich der Verein auf Frauen aus dem muslimischen Kulturkreis. Ziel ist es, sie zu einem selbstbestimmten Leben in Würde zu führen und sie in Deutschland zu integrieren. Perlenschatz handelt aus Nächstenliebe und orientiert sich an dem wertschätzenden christlichen Menschenbild.“

Eine echte Chance auf Integration

„Bei allem Entsetzen über den Zustand unserer Welt lassen wir uns nicht entmutigen. Weil es Ostern gibt! Das letzte Wort hat der Auferstandene: Jesus Christus. Er ist zugleich Retter und Richter. Sie haben die Wahl!“



Anette Bauscher

Die **Anfragen nach einer Unterkunft** für Betroffene kommen bereits. Und ich werde immer wieder gefragt, ob wir nicht klein anfangen wollen. Doch ich will auf unser eigenes Haus warten. Und Ihre kostbaren Spenden nicht in teure Mietprojekte stecken. Sondern dann beginnen, wenn wir finanziell und räumlich dazu in der Lage sind, die Frauen so zu betreuen, wie sie es brauchen und verdient haben. Gott ist es, der den Zeitplan bestimmt.

Es gibt eine Hoffnung, die uns trägt und die Dunkelheit besiegt. Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Ihre

Anette Bauscher

Perlenschatz Infos Nr. 4

April 2015

Wäre ich ein Vogel

*Wäre ich ein Vogel
würde ich meinen Zorn hinausbringen in alle Welt.*

*Ich habe seine Demütigungen gezählt.
Es sind Tausende kleiner Hiebe.
Es sind Attacken auf meine Würde.
Geschlagen, geschubst, gehohlet.
Er nimmt es leicht mit der Gewalt.
Er wendet sie täglich an.
Was habe ich ihm nur getan?*

*Ich bin eine Frau – seine Frau bin ich.
Eine Frau kann man schlagen.
Warum schämt er sich nicht?*

*Mein Zorn schlägt in Verzweiflung um.
Wie entrinne ich ihm?
Ich finde ihn hartherzig und dumm.*

*Wäre ich ein Vogel,
würde ich davonfliegen - hinaus in die Welt.
Es gäbe nichts, was mich hält.*

*Ich würde mir mein Nest woanders bauen.
Nur woher nehme ich das Selbstvertrauen?
Das brauche ich doch, wenn ich alleine bin.
Mein Leben braucht einen Sinn.*

© Saina Veigel



Perlenschatz
Zuflucht für muslimische Frauen

Perlenschatz e. V. · Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
Telefon: 06442 9543994 · Telefax: 06442 9537692 · E-Mail: info@perlenschatz.info

Liebe Freunde,

können Sie sich vorstellen, dass weltweit 60 Millionen Frauen leben, die als Kind verheiratet wurden? Und dass es täglich fast 39.000 Kinderbräute gibt? Die pakistanisch-österreichische Menschenrechtlerin Sabatina James macht zurzeit in Großstädten durch eine Plakatkampagne auf das Thema Zwangsheirat aufmerksam. In ihren Beispielen berichtet sie von einem Mädchen, das für 1.200 Dollar einem blinden Mann ausgeliefert und von einer Zehnjährigen, die an einen 60-jährigen Mann verkauft wurde (www.sabatina-ev.de).

Nein, das ist nicht alles weit weg - das geschieht auch vor unserer Haustür! Die im letzten Infobrief genannten 3.000 Frauen, die in Deutschland jährlich gegen ihren Willen verheiratet werden, sind nur vorsichtige, offizielle Zahlen. Alleine in Berlin sollen es 230 sein. Die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher. Wie viele junge Mädchen verschweigen es und leiden still? Weil sie sich machtlos fühlen angesichts der zu erwartenden Strafe? „In der Praxis hängen Zwangsheirat und Ehrenmord eng zusammen, denn wenn ein Mädchen sich weigert, einen

Mann zu heiraten, den die Familie ausgesucht hat, hat sie die Ehre der Familie verletzt.“ (TERRE DES FEMMES in Ehrenmordstudie für das Europäische Parlament.) Doch wer fragt nach der Ehre des Mädchens?

Wie fühlt eine Frau, die jahrelang gedemütigt und deren Würde im wahrsten Sinne von den Aggressionen ihres Mannes mit Füßen getreten und zerschlagen wird? Wertlos! So wertlos, dass ihr selbst die Wut vergangen ist, die ihr noch ein bisschen Kraft zum Kampf verleihen könnte! Kein Mensch darf sich anmaßen, sich über einen anderen zu stellen, geschweige denn ihm Gewalt anzutun. Das widerspricht zutiefst der Würde, die unser Schöpfer uns geschenkt hat, indem er seine Ebenbildlichkeit in uns legte. Und zwar in Männer und Frauen!



Unsere Buchhaltung wissen wir bei Gründungsmitglied Ute Kelschenbach in besten Händen und danken der Steuerfachwirtin für ihren Einsatz.



Aus „Entscheidung“ vom 01.03.2015

Ute Kelschenbach ist eine Frau mit einem großem Herzen. Sie bucht ehrenamtlich Ihre Spenden. Warum? „Die von Gewalt und Ausgrenzung betroffenen Frauen liegen mir sehr am Herzen. Sie werden um ihr Leben betrogen. Die besondere Würde der Frau muss in jeder Kultur geliebt und geachtet werden. Leider nimmt der emotionale und körperliche Missbrauch zu. Ich möchte durch meine Arbeit dazu beitragen, dass die Frauen vor den zerstörenden Übergriffen in ihre Persönlichkeit geschützt werden und Liebe und Wertschätzung erfahren.“

Die 2. Ausgabe 2015 des **Magazins Entscheidung**

Bankverbindung:

Perlenschatz e. V. · Evangelische Bank eG Frankfurt · Konto-Nr.: 4 004 477 · BLZ: 520 604 10
IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 · BIC: GENODEF1EK1